



Pressemitteilung

Schweigen ist kein Führungsstil.

Claudia Brind-Woody, VP bei IBM und dort zugleich Geschäftsführerin des Global Intellectual Property Licensing. Damit ist sie eine der einflussreichsten homosexuellen Frauen in der internationalen Geschäftswelt und eine Schlüsselperson in zahlreichen LGBT*IQ-Organisationen. Mehr als 40 davon fördert das IT- und Beratungsunternehmen mittlerweile in 30 Ländern und trägt durch diese offene Haltung dazu bei, dass sich in anderen Unternehmen auch eine LGBT*IQ-wertschätzende Unternehmensphilosophie etabliert.

Frankfurt, 17. Oktober 2017 – Zwei Dutzend Vorstände und Senior Executives deutscher und internationaler Wirtschaftsunternehmen und –institutionen hatten sich am gestrigen Abend im Turm der Deutschen Bank AG zum DINNER BEYOND BUSINESS mit Blick über die Bankenmetropole am Main eingefunden. Die Vertreter_innen unter anderem von Google, Europäischer Zentralbank, Lufthansa, Commerzbank, KPMG und Vodafone waren der Einladung der PROUT AT WORK-Foundation gefolgt. Claudia Brind-Woody hielt hierbei eine Keynote zum Thema „Authentic Leadership“; im Anschluss daran wurde in lockerer Atmosphäre bei einem Dinner über die Vorteile von vielfältiger und chancengleicher Mitarbeiter_innenführung diskutiert.

Claudia Brind-Woody arbeitet seit 1996 für IBM und war in den vergangenen Jahren nicht nur Preisträgerin mehrerer Gleichberechtigungspreise sondern auch ständige Vertreterin in den internationalen Rankings der einflussreichsten lesbischen Persönlichkeiten.

In ihrem Vortrag legte sie dar, wie sich erst durch einen authentisch gelebten offenen Umgang mit der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität gute Unternehmensführung legitimiere und weshalb Vielfalt unter den Beschäftigten ein Vorteil sei. *„Eine Fußballmannschaft, die nur aus Stürmern besteht, wird nie ein Spiel gewinnen. Auch der Torwart in seinen grellen Farben ist für den Erfolg wichtig“*, schildert Brind-Woody das Gleichnis, mit dem sie den Kritiker_innen ihrer These erfolgreich begegne. *„Auch im Geschäftsleben geht es schließlich ums Gewinnen.“*

Es sei deshalb wichtig den eigenen Worten auch Taten folgen zu lassen. *„Was hilft es, wenn wir hier oben in der Unternehmensspitze tolle Strategiepapiere zu Diversity haben, aber gleichzeitig ein homophober Manager auf der mittleren Leitungsebene der beruflichen Laufbahn und damit dem Leben vieler unserer Talente mit LGBT*IQ-Background im Wege steht?“*, so Brind-Woody weiter.

Viele, auch sie selbst, seien bei benachteiligenden Entscheidungen oder verletzender Wortwahl in der Vergangenheit zu oft still gewesen. *„Aber Schweigen ist kein Führungsstil“*, brachte es Brind-Woody auf den Punkt. Menschenführung erfordere es deshalb, zu lernen wie auch Mitarbeiter_innen motiviert und gefördert werden können, die anders seien als man selbst.

PROUT AT WORK-Stiftungsvorstand Albert Kehrer erklärte nach dem Vortrag: „Wir freuen uns sehr, dass wieder fast 30 Personen unserer Einladung gefolgt sind. Wir sehen das als Zeichen, dass Unternehmenslenker_innen verstanden haben, welchen Mehrwert LGBT*IQ-Diversity für Ihr Business hat.“

Gefolgt wird das Vorstände-Dinner von der diesjährigen PROUT AT WORK-Konferenz am Frankfurter Flughafen mit rund 130 Interessierten und Verantwortlichen aus Unternehmen, sowie Teilnehmer_innen aus den LGBT*IQ-Netzwerken. Neben Chancengleichheit und Diversity wird in diesem der die Entwicklung von LGBT*IQ-Talenten Schwerpunktthema der Tagung sein.

Hintergrund:

Die Stiftung PROUT AT WORK setzt sich ein für eine offene, vielfältige und diskriminierungsfreie Arbeitswelt mit gleichen Chancen für alle Menschen ohne Ansehen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität und unabhängig von geschlechtlichen Ausdrucksformen, Eigenschaften oder Merkmalen. Das Netzwerk unterstützt durch Veranstaltungen, Medienarbeit, Weiterbildungen und die Beauftragung von Studien die Akzeptanz und die Interessen von lesbischen, schwulen, trans*, intergeschlechtlichen und genderqueeren Menschen in ihren Arbeitsumfeldern.

Kontakt:

PROUT AT WORK-Foundation
ANDERS. ZUSAMMEN. ARBEITEN.

Albert Kehrer
Stiftungsvorstand

Tel: +49 89 9228 6199 / +49 173 576 4062
E-Mail: info@proutatwork.de

Dantestr. 29
80637 München